

# Grossandrang am Besuchertag

Autor(en): **Zeller, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716838>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

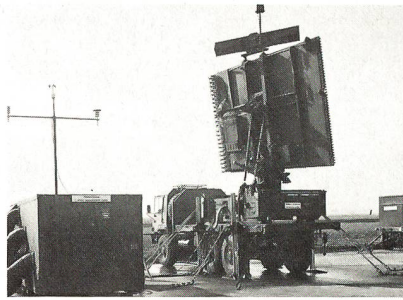
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



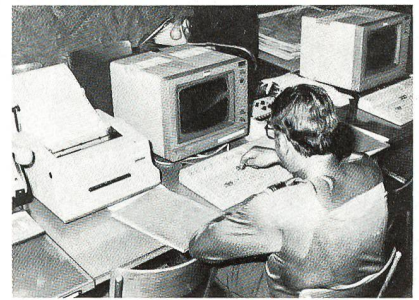
TL-BBC/SE-212, Verbindung Flugzeug-Erdtruppe sowie Kdo- und Fernüberwachungsverbindungen der Schweren Flab im Aktivdienst 1939–1945  
Bild aus der Festschrift

Eine Festschrift gibt über die geschichtliche Entwicklung der FF Na/Uem RS 43/243 von 1938 bis 1988 Auskunft und kann für Fr 6.– beim Kdo FF Na/Uem RS 43/243, 8600 Dübendorf, bezogen werden

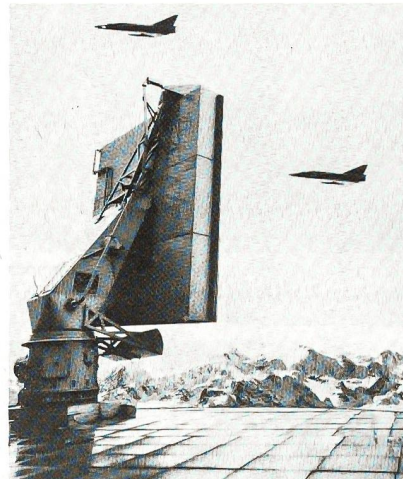
**Einsatzgebiete der heute in den FF/Uem Schulen ausgebildeten Rekruten**



TAFLIR Antenne mit Radarshelter



FLINTE / computergestütztes System der Einsatzleitung für Erdkampf-, Aufklärungs- und Transportverbände



FLORIDA-Radarantenne



Einsatzzentrale Luftverteidigung

## Grossandrang am Besuchertag

Von Josef Zeller, Frauenfeld

Der Kommandant, Oberstlt i Gst Hansruedi Fehlrlin, der Flieger- und Fliegerabwehr-Nachrichten/Übermittlungsschulen Dübendorf, hat zu einem Besuchertag eingeladen. Rund 1500 Besucher benützten die Gelegenheit, am Tag der offenen Tür Einblick zu nehmen in den Ausbildungsstand der FF Na/Uem RS 243/88. Die verschiedenen Ausstellungen und vor allem die fachdienstlichen Vorführungen stiessen auf grosses Interesse.

«50 Jahre FF Na/Uem Schulen» war nicht nur Anlass zu einer Jubiläumsfeier, sondern gleichzeitig Gelegenheit, die Rekruten der RS 243/88 nach der elften Ausbildungswoche hautnah bei ihrer Tätigkeit zu beobachten. Die Anwesenheit rund 1500 Angehöriger der Rekruten, ehemaliger Kommandanten und Soldaten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Gäste und weiterer Interessierter, war Beweis, dass Besuchertage bei den Rekruten, seit Jahren zur Tradition geworden, grosse Anziehungskraft ausüben und sich zunehmender Beliebtheit erfreuen.

### Begrüssung der Besucher

Um den überaus zahlreichen Besuchern einen möglichst umfassenden und vielseitigen Einblick in die soldatische und fachtechnische Ausbildung der Rekruten zu vermitteln, war der Tagesablauf in einem detaillierten Tagesbefehl festgehalten. In seiner Begrüssung in der geräumigen Mehrzweckhalle stellte der Schulldt, Oberstlt Fehlrlin, «seine»

Schule vor, gab einen Überblick der Organisation der Schule und das 17wöchige Ausbildungsprogramm. Lobende Worte hatte er für das Kader, obwohl selbst Lernende und Lehrende zugleich, das Verantwortung trägt in der nicht immer leichten Aufgabe der Ausbildung zur Kriegstüchtigkeit. An die Eltern und Angehörigen richtete er ein aufrichtiges Dankeswort für ihre Motivation und moralische Unterstützung der Rekruten während der langen Ausbildungszeit. Besonders an den Urlaubs-Wochenenden dürfen sie zu Hause Geborgenheit erfahren.

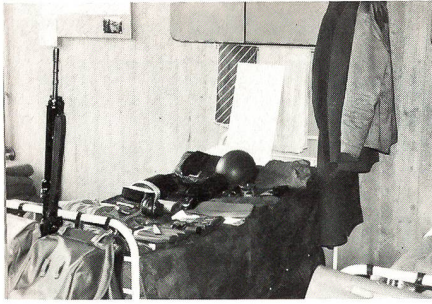
### Organisation und Ausbildungsprogramm

Über das Erreichte und den Stand der Ausbildung äusserte sich der Schulldt in seiner Ansprache sehr befriedigt. Die allgemeine soldatische Ausbildung erfolgte während der ersten drei und der technische Dienst und die gefechtstechnische Grundausbildung in der vierten bis achten Woche. Harte Anforderungen an Kader und Rekruten stellte die Durch-

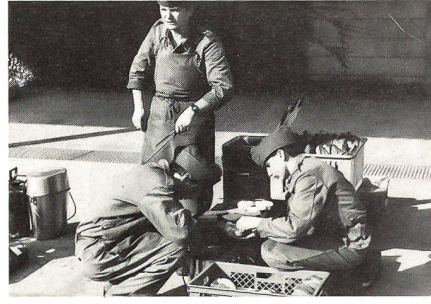
halteübung in der neunten Woche. Die folgenden zwei waren für fachtechnische Übungen reserviert. Die Verlegung zum Gefechtschiessen wird in der zwölften Woche und anschliessend der eigentliche Felddienst durchgeführt. Alsdann folgt die 17. Woche mit Inspektionen, Demobilmachung und schliesslich die Entlassung.

### Mot-Of, Qm und Schul-Az orientieren

Aus den Angaben des Motorwagen-Offiziers war zu erfahren, dass der Schule 67 Fahrzeuge und 20 Anhänger zugeteilt sind, angefangen vom Jeep für rund 15 000 Franken bis zum schweren Lastwagen für rund 300 000 Franken. Für die Ausbildung der Fahrer werden total 193 Stunden aufgewendet, für das eigentliche Fahren 84 Stunden, währenddem die Theorie 18½ Stunden und der technische Dienst 39½ Stunden umfassen. Die eingesetzten Fahrzeuge stellen einen enormen Wert dar, und es liegt in der Verantwortung der Ausbilder, diese Werte, trotz grossem Ein-



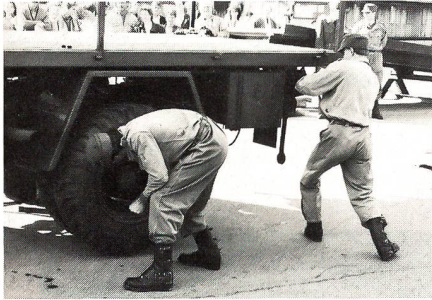
Mustergültig ausgelegt sämtliche militärischen Effekten



In der Feldküche werden schmackhafte Käseschnitten zubereitet



Mit Geschicklichkeit und Präzision wird ein 10-Tonnen-Lastwagen auf der Wippe in Balance gehalten



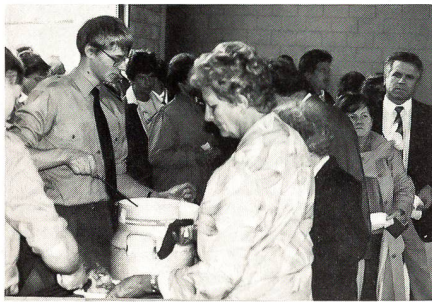
Ein Lastwagen wird im Eiltempo in seine Einzelteile zerlegt



Die fachdienstlichen Vorführungen vermochten zahlreiche Zuschauer anzuziehen



Der Wetterdienst in Aktion mit zum Aufsteigen bereiteter Wettersonde



Andrang bei der Mittagsverpflegung



Demonstration einer Rettungsübung



Wie gut getarnt wird, wurde an der Modeschau gezeigt

satz, schonend zu behandeln. Der Quartiermeister ist verantwortlich für Verpflegung, Unterkunft und den gesamten Kommissariatsdienst. Er orientierte, dass die Rekruten einen Sold von 4 Franken pro Tag erhalten und dass für die Verpflegung pro Mann und Tag Franken 5.45 zur Verfügung stehen. Es sei dann Aufgabe von Fourier und Küchenchef, aus diesem Betrag eine nahrhafte, abwechslungsreiche und genügende Verpflegung zuzubereiten. Dies sei oft eine Rechenaufgabe, die es zu lösen gelte. Der Schularzt schliesslich ist verantwortlich für den Gesundheitszustand der Wehrmänner und den gesamten Sanitätsdienst. Schmunzelnd wusste er zu berichten, dass die tägliche Arztvisite anfangs Woche am besten frequentiert sei, währenddem gegen Ende der Woche, im Hinblick auf den Urlaub, sich weniger «Kranke» melden würden.

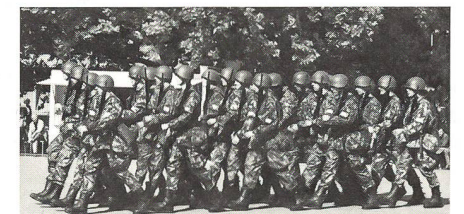
### Ausstellungen und Vorführungen

Die Besucher wurden laufend über Lautsprecher orientiert, wo und wann aktuelle Ausstellungen und Vorführungen zu besichtigen waren. Eine grosse Anziehungskraft übte vor allem für das weibliche Geschlecht das Musterzimmer in der Kaserne aus, bot sich hier doch die Möglichkeit zu erfahren, wo und wie Rekruten untergebracht sind. Ebenso regen Zuspruch hatte die Ausstellung von militärischen Verpflegungsgütern. Mit einem Informationsstand war der MFD vertreten, und wo

und wie Verwundete versorgt werden, wurde im Biwak demonstriert. Vorgeführt wurden ferner eine Feldküche in Betrieb und wie eine alte C-Station funktionierte, und grosse Beachtung fanden die verschiedenen Filme. Gross war das Interesse und Gedränge bei den fachdienstlichen Vorführungen. Auch hier hat die Elektronik Einzug gehalten und konnte verschiedentlich im Einsatz bewundert werden. Wie eine Telefonzentrale, Bergfunk- und Richtfunksysteme, der Wetterdienst und weitere technische Einrichtungen funktionieren, wurde vorgeführt und fachkundig kommentiert. Grosse Beachtung fanden die Motorfahrzeugausstellung und die Vorführungen der Motorfahrer. Erstaunlich war, wie acht Mann in nur 2 1/2 Minuten einen 2 DM Lastwagen zerlegen und ebenso schnell wiederum zusammensetzen und fahrbereit machen. Geschicklichkeit und Präzision erforderte das Ausbalancieren eines 10-Tonnen-Lastwagens auf der Wippe, und interessant ist, wie zwei gegeneinander fahrende Jeeps Steckkontakt nehmen können.

### Unterhaltung und humoristische Einlagen

Mit Zugschule wurde der Stand der soldatischen Ausbildung vorgeführt, das schnelle Reagieren auf das Kommando des Zugführers war während der vergangenen Wochen eingeübt worden und klappte einwandfrei. Als humoristische Einlage wurden dann Zuschauer, besonders weiblichen Geschlechts,



«Im Schritt marsch», die Zugschule klappte vorbildlich

eingeladen, mit zu exerzieren. Das Marschieren im Schritt wollte dann allerdings nicht mehr einwandfrei gelingen, sehr zur Belustigung der Besucher. Ein spezieller Hit war die gross angelegte Modeschau, wobei die Vielseitigkeit der militärischen Tenues, möglich oder unmöglich, charmant vordemonstriert wurde, reichlich applaudiert. Beifall ertete auch die Jugendmusik Dübendorf mit dem umfangreichen musikalischen Repertoire. Schliesslich durfte auch die Küchenmannschaft Lob und Anerkennung entgegennehmen für das vorzüglich zubereitete Pot-au-feu zur Mittagsverpflegung. Für Interessierte war ein Busbetrieb eingerichtet zur Besichtigung des grosszügig erweiterten Museums der Schweizerischen Fliegertruppen in Dübendorf. Der Besuchertag war in jeder Beziehung mustergültig organisiert und reibungslos durchgeführt. ☒